

Unwetter – Flächenlage im ganzen Gemeindegebiet

FW Tools
by Urban-Software.de**THL – Unwetter Flächenlage**

Musterstadt

Erstellt: 11.8.2026 · 08:57 Uhr

7

FAHRZEUGE

45 min

ÜBUNGSDAUER

10

INJECTS GESAMT

RAHMENDATEN

EINHEIT	Feuerwehr Musterstadt · Löschzug
SCHWEREGRAD	2
OBJEKT	das gesamte Gemeindegebiet
TAGESZEIT	Abends, 19:20 Uhr – gute Personalstärke, beginnende Dunkelheit.
WETTER	Frost, Glätte auf Fahrbahn und Steigleitungen, Einfriergefahr an Armaturen.
PRIORITÄT	1

LAGEBILD

Über das gesamte Gemeindegebiet ist ein schweres Unwetter hinweggezogen. Starkregen und Sturm – innerhalb einer halben Stunde laufen über dreißig Notrufe auf. Der Leitstelle liegen derzeit fünfundzwanzig unbearbeitete Einsätze vor, die Priorisierung erfolgt durch die Einsatzleitung der Wehr. Erschwerend kommt hinzu: Zwei Ortsteile sind über die Hauptstraße nicht erreichbar.

LERNZIELE

- Viele gleichzeitige Einsatzstellen nach Dringlichkeit ordnen – Menschenleben vor Sachwerten
- Abschnittsbildung nach Ortsteilen, jede Abteilung führt ihren eigenen Abschnitt
- Eigene Führungsstelle betreiben und Einsätze selbst zuweisen
- Kräfte- und Geräteübersicht über den gesamten Einsatzraum halten
- Rückmeldungen strukturiert entgegennehmen, ohne den Funkverkehr zu überlasten
- Ablösung, Verpflegung und Betriebsstoffe für einen langen Einsatz planen
- Bürgeranfragen und Erwartungsdruck aushalten und steuern

ERSCHWERNISSE

- Eine Straße ist wegen einer Baustelle gesperrt – Anfahrt über Umleitung.
- Die Mannschaftsstärke ist um zwei Kräfte reduziert.

ERWARTETE RESSOURCEN

- Alle Abteilungen – jede Abteilung übernimmt ihren Ortsteil als eigenen Abschnitt

- Eigene Führungsstelle, da die Leitstelle nicht mehr jeden Einsatz einzeln steuert
- Tauchpumpen, Wassersauger, Sandsäcke
- Motorsägen und Absturzsicherung für die Baumeinsätze
- Verpflegung und Ablösung für einen mehrstündigen Einsatz

EINGESETZTE FAHRZEUGE · 7

FAHRZEUG	FUNKRUFNAME	AUFTRAG	KRÄFTE
ELW 1	Florian Musterstadt 1/11/1	Führungsstelle & Einsatzannahme	3
HLF 20	Florian Musterstadt 1/44/1	Menschenrettung Untergeschoss	9
TLF 3000	Florian Musterstadt 1/24/1	Keller auspumpen - Wohngebiet	3
LF 10	Florian Musterstadt 1/42/1	Unterführung leerpumpen	9
MTW	Florian Musterstadt 1/19/1	Sandsacklinie	8
DLK 23/12	Florian Musterstadt 1/33/1	Dachhaut sichern	3
GW-L	Florian Musterstadt 1/74/1	Pumpen- & Gerätereserve	3

Übungsvorbereitung

Aufbau, Darstellung und Ablauf für die Übungsleitung

Übungsobjekt: Das ganze Gemeindegebiet – fünf bis acht vorbereitete Punkte in verschiedenen Ortsteilen.

MATERIAL

REQUISITE	WOHIN	BESTAND
1× FUNKVERBINDUNG ZUR ÜBUNGSLEITUNG OHNE RÜCKKANAL STEUERT NIEMAND EINE ÜBUNG – EINSATZFUNK IST DAFÜR DER FALSCH WEG.	Führungsstelle und je Abschnitt einer – die Lage wird über Funk geführt, nicht über Sicht	vorhanden
5× DARSTELLER JUGENDFEUERWEHR, ANGEHÖRIGE, DRK-BEREITSCHAFT, SCHULKLASSE.	je Einsatzstelle ein Melder	8 vorhanden
1× ABSPERRMATERIAL TRENNT DIE ÜBUNG VON ALLEM, WAS ZUFÄLLIG VORBEIKOMMT.	an den Einsatzstellen im öffentlichen Raum	vorhanden
1× KENNZEICHNUNGSWESTEN WER NICHT MITÜBT, MUSS AUF DEN ERSTEN BLICK ERKENNBAR SEIN.	für Melder und Beobachter in allen Ortsteilen	vorhanden
1× ÜBUNGSBELEUCHTUNG FÜR ABENDÜBUNGEN UND ALLES, WAS DER BEOBACHTER SEHEN SOLL.	Führungsstelle im Gerätehaus	vorhanden

DARSTELLER

ROLLE	AUFTRAG
5× MELDER IN DEN ORTSTEILEN JE EINER AN DEN VORBEREITETEN STELLEN	Nach Zeitplan bei der Führungsstelle anrufen und die eigene Lage melden – nicht abgestimmt, teils gleichzeitig, so wie es wirklich läuft.

AUFBAU VOR DEM ALARM

1	Führungsstelle im Gerätehaus einrichten: Lagekarte, Einsatzstellenliste, Kräfteübersicht.	
2	Fünf bis acht Einsatzstellen festlegen und je einen Auftragszettel hinterlegen.	
3	Melder einweisen und den Zeitplan der Meldungen ausgeben.	
4	Festlegen, was tatsächlich gearbeitet und was nur angenommen wird – sonst dauert der Abend bis Mitternacht.	

SICHERHEIT

- Nicht über den Einsatzkanal spielen. Wer den belegt, blockiert im Zweifel eine echte Alarmierung.
- Darsteller werden vor der Übung eingewiesen, tragen etwas Auffälliges und wissen, wie sie die Übung abbrechen: ein vereinbartes Wort, das jeder kennt.
- Darsteller gehen nie in Rauch, nie in Höhen ohne Sicherung und nie in ein Fahrzeugwrack, an dem geschnitten wird.
- Diese Lage übt Führung, nicht Handwerk. Der Großteil der Einsatzstellen wird angenommen und nicht wirklich abgearbeitet – das vorher ansagen, sonst fühlen sich die Trupps veralbert.
- Fahrten zwischen den Ortsteilen finden ohne Sonderrechte statt. Das gehört in die Einweisung, bevor das erste Fahrzeug losfährt.

REGIEPLAN · 8 SCHRITTE

ZEIT	WER	WAS	✓
Alarm	Übungsleitung	Alarm auslösen. Ab hier läuft die Übungsuhr.	
+3 min	Darsteller	Melder in den Ortsteilen: Meldung 1 und 2 kurz hintereinander – Keller unter Wasser, Baum auf Straße.	
+9 min	Darsteller	Melder in den Ortsteilen: Meldung 3 – Person im überfluteten Unterföhrungsbereich.	
+11 min	Übungsleitung	Als Leitstelle mitteilen, dass ab sofort nicht mehr einzeln gesteuert wird – die Wehr priorisiert selbst.	
+16 min	Darsteller	Melder in den Ortsteilen: Meldung 4 und 5 gleichzeitig – Dach abgedeckt und Hangrutsch.	
+23 min	Übungsleitung	Eine Abteilung melden lassen, dass sie ihren Ortsteil nicht mehr schafft.	
+26 min	Darsteller	Melder in den Ortsteilen: Rückfrage einer bereits gemeldeten Stelle: Wann kommt endlich jemand?.	
+32 min	Übungsleitung	Als Bürgermeister anrufen und nach der Lage im Gemeindegebiet fragen.	

Negative Zeiten liegen vor dem Alarm. Die Zeiten danach sind auf die Übungsdauer skaliert und als Anhalt gedacht – läuft die Lage anders, entscheidet die Übungsleitung, nicht der Plan.

Gefährdungsbeurteilung

Vorlage für den Übungsdienst – auszufüllen und zu unterschreiben

FEUERWEHR
Feuerwehr Musterstadt · Löschzug

DATUM DER ÜBUNG

ÜBUNGSLEITUNG

ÜBUNGSOBJEKT / ORT
Musterstadt

LAGE
Unwetter – Flächenlage im ganzen
Gemeindegebiet

TEILNEHMERZAHL

Diese Vorlage stellt die aus Lage und geplantem Material ableitbaren Gefährdungen zusammen. Sie ersetzt die Beurteilung vor Ort nicht: Vollständigkeit, Angemessenheit der Maßnahmen und die Verantwortung liegen bei der Übungsleitung. Vor dem Einsatz von Nebel- und Raucheffekten ist zu prüfen, ob der gewünschte Effekt auch mit einem ungefährlicheren Mittel erreichbar ist.

GEFÄHRDUNG	URSACHE	SCHUTZMASSNAHME	ERL.	BEMERKUNG
VERKEHR UND BEWEGTE FAHRZEUGE AUS: LAGE	Fahrten zwischen mehreren Einsatzstellen im Gemeindegebiet.	Alle Fahrten ohne Sonderrechte, vor dem ersten Ausrücken ansagen und im Übungsprotokoll festhalten.		
MECHANISCHE GEFÄHRDUNG AUS: LAGE	Motorsägen und Arbeiten an mehreren Stellen ohne durchgehende Aufsicht.	Je Einsatzstelle eine verantwortliche Führungskraft benennen; ohne diese wird die Stelle nur angenommen und nicht abgearbeitet.		
ELEKTRISCHE GEFÄHRDUNG AUS: LAGE	Wasser in Kellern mit elektrischen Anlagen.	Vor dem Betreten Spannungsfreiheit klären, im Zweifel Netzbetreiber anfordern.		
PSYCHISCHE BELASTUNG DER BETEILIGTEN AUS: DARSTELLER DGUV 215-312, 3.6	Darsteller sind keine Einsatzkräfte und erleben die Lage ungefiltert.	Vor der Übung einweisen, ein für alle geltendes Abbruchwort vereinbaren und nach der Übung ansprechbar bleiben. Minderjährige nur mit Einverständnis und Aufsicht.		
SCHÄDIGENDE GASE, RAUCHE UND PARTIKEL AUS: DARSTELLER DGUV 215-312, 3.3	Darsteller im Wirkungsbereich von Nebel oder Rauch.	Darsteller gehen nicht in Rauch. Was im Rauch liegt, stellt eine Puppe dar.		
STURZ, STOLPERN, AUSRUTSCHEN AUS: DARSTELLER DGUV 215-312, 3.3	Liegende und wartende Darsteller im Arbeitsbereich der Kräfte.	Liegeplätze kennzeichnen, Unterlage gegen Auskühlen, Aufenthaltsdauer begrenzen und Darsteller auffällig kennzeichnen.		
ELEKTRISCHE GEFÄHRDUNG AUS: ÜBUNGSBELEUCHTUNG DGUV 215-312, 3.8	Netzbetriebene Beleuchtung im nassen Umfeld.	Anschluss über Fehlerstrom-Schutzeinrichtung, Leitungen aus dem Verkehrsweg, Geräte als Arbeitsmittel geprüft.		
BLENDUNG UND SICHTBEHINDERUNG AUS: ÜBUNGSBELEUCHTUNG DGUV 215-312, 3.3	Blendung durch Scheinwerfer gegen die Arbeitsrichtung.	Ausleuchtung so setzen, dass weder Kräfte noch der angrenzende Straßenverkehr geblendet werden.		
VERKEHR UND BEWEGTE FAHRZEUGE AUS: GRUNDLAGE	An- und Abfahrt zur Übungsstelle sowie Fahrzeugbewegungen im Übungsraum.	Fahrten zur Übung ohne Sonderrechte. Bewegungsflächen festlegen, Einweiser beim Rückwärtsfahren, Übungsstelle gegen den fließenden Verkehr absichern.		
MECHANISCHE GEFÄHRDUNG AUS: GRUNDLAGE	Allgemeiner Übungsbetrieb mit Gerät, Schläuchen und Leitern.	Vollständige persönliche Schutzausrüstung, Geräte nur bestimmungsgemäß und durch ausgebildete Kräfte einsetzen.		

GEFÄHRDUNG	URSACHE	SCHUTZMASSNAHME	ERL.	BEMERKUNG
PSYCHISCHE BELASTUNG DER BETEILIGTEN AUS: GRUNDLAGE	Belastung durch realistische Darstellung, besonders bei Menschenrettung und vielen Betroffenen.	Übungsziel und Abbruchwort vorher bekanntgeben, jederzeitiger Ausstieg ohne Begründung möglich, Nachbesprechung im Anschluss.		

WOZU DIESE GRUNDLAGE NICHT TAUGT

Diese Schrift gilt für Veranstaltungen und Produktionen – für Bühne und Studio, nicht für die Feuerwehr. Herangezogen ist sie, weil der Übungsdienst mit denselben Mitteln arbeitet: Nebelgeräte, pyrotechnischer Rauch, Darsteller im Wirkungsbereich. Die Übertragung auf den Übungsdienst ist eine Hilfestellung und keine Rechtsgrundlage. Maßgeblich bleiben die Unfallverhütungsvorschrift Feuerwehren, die Feuerwehr-Dienstvorschriften, das Landesrecht und die Vorgaben des zuständigen Unfallversicherungsträgers. Vollständigkeit ist nicht gewährleistet: Gefährdungen, die nur vor Ort erkennbar sind, stehen hier nicht.

Gliederung nach DGUV Information 215-312 (BGI/GUV-I 812), Ausgabe Januar 2014. Unterweisung und Freigabe auf der folgenden Seite.

Unterweisung und Freigabe

Abschluss der Gefährdungsbeurteilung zur Übung Unwetter – Flächenlage im ganzen Gemeindegebiet

Die Gefährdungsbeurteilung auf der vorangehenden Seite ist damit noch nicht abgeschlossen. Erst die beiden folgenden Schritte machen sie zu dem, was sie sein soll:

1. Unterweisung. Alle Beteiligten werden vor Beginn über den Ablauf, die eingesetzten Effekte und ihre Wirkbereiche, die Schutzmaßnahmen und das Abbruchwort unterwiesen – einschließlich der Darsteller und Beobachter, auch wenn diese außerhalb des Gefahrenbereichs bleiben. Inhalt, Zeitpunkt und Teilnehmer sind festzuhalten.

2. Freigabe. Mit der Unterschrift bestätigt die Übungsleitung, dass die aufgeführten Gefährdungen beurteilt, um die örtlichen Gegebenheiten ergänzt und die Schutzmaßnahmen vor dem Alarm umgesetzt sind. Ohne diese Bestätigung findet die Übung nicht statt.

Ändert sich am Übungstag etwas Wesentliches – Witterung, Objekt, Zahl der Beteiligten, eingesetzte Effekte –, wird die Beurteilung vor Beginn erneut durchgegangen und die Änderung unten vermerkt.

Die zugrunde gelegte Schrift gilt für Veranstaltungen und Produktionen, nicht für die Feuerwehr. Sie ersetzt weder die Unfallverhütungsvorschrift Feuerwehren noch die Vorgaben des zuständigen Unfallversicherungsträgers. Wer unterschreibt, bestätigt eine eigene Beurteilung – nicht die Übernahme dieser Vorlage.

UNTERWEISUNG DER BETEILIGTEN

UNTERWIESEN AM	DURCH	ZAHL DER UNTERWIESENEN
Inhalt: Ablauf der Übung, eingesetzte Effekte und deren Wirkbereiche, Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln, Abbruchwort.		

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER DIESER VORLAGE

FREIGABE DER ÜBUNG

ORT, DATUM	ÜBUNGSLEITUNG	WEHRFÜHRUNG / BEAUFTRAGTE PERSON

Grundlage: DGUV Information 215-312 (BGI/GUV-I 812), Ausgabe Januar 2014. Nach Abschnitt 3.3 sind Ergebnis und abgeleitete Schutzmaßnahmen zu dokumentieren und ihre Wirksamkeit nachvollziehbar zu kontrollieren; nach 3.6 sind Inhalt, Zeitpunkt und Teilnehmer der Unterweisung festzuhalten; nach 3.4 gehören alle Schutzmaßnahmen in die Regieanweisung – im Regieplan dieses Dokuments stehen sie an der Stelle, an der sie greifen.

ELW 1

Florian Musterstadt 1/11/1

Führung · Besatzung 3

Führungsstelle & Einsatzannahme

Eigene Führungsstelle betreiben: Einsätze annehmen, nach Dringlichkeit ordnen und den Abschnitten zuweisen. Menschenleben vor Sachwerten – diese Reihenfolge laut und nachvollziehbar begründen.

Abschnittsführung Ortsteil: Einen Ortsteil als eigenen Abschnitt führen: Einsatzstellen der Reihe nach abarbeiten, Lage und freie Kräfte regelmäßig an die Führungsstelle melden.

Kraftstoff & Betriebsmittel: Kraftstoff für Aggregate und Sägen nachführen, Kettenöl und Ersatzketten bereitstellen, Betankung außerhalb der Einsatzstellen organisieren.

INJECT-FAHRPLAN · 4 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+4'	ÜBUNGSMELDUNG: Zwölf weitere Einsätze liegen an – Reihenfolge festlegen: Menschenleben vor Sachwerten, und die Entscheidung begründen.	
t+11'	ÜBUNGSMELDUNG: Die Leitstelle steuert nicht mehr einzeln – ab sofort weist die eigene Führungsstelle zu.	
t+18'	ÜBUNGSMELDUNG: Eine Abteilung meldet, sie schaffe ihren Ortsteil nicht mehr – Kräfte verschieben oder Einsätze zurückstellen.	
t+27'	ÜBUNGSMELDUNG: Der Bürgermeister fragt, ob der Katastrophenfall beantragt werden soll.	

HLF 20

Florian Musterstadt 1/44/1
Brandbekämpfung · Besatzung 9

Menschenrettung Untergeschoss

Person im überfluteten Untergeschoss retten. Vor dem Einsteigen Strom abschalten lassen, Sicherungsposten stellen, gegen Nachströmen sichern.

Verkehrsweg frei machen: Baum von der Hauptdurchfahrt räumen – die Straße ist die Rettungsdienstachse und hat Vorrang vor vollgelaufenen Kellern. Motorsäge nur mit vollständiger Schutzausrüstung.

Verpflegung & Ablösung: Verpflegung für einen mehrstündigen Einsatz organisieren, Ablöseplan mit den Abschnitten abstimmen, Ruhebereich einrichten.

INJECT-FAHRPLAN · 3 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+10'	ÜBUNGSMELDUNG: Ein Blitzschlag hat einen Dachstuhl entzündet – Einsatzstelle übernehmen, Brandschutz hat Vorrang.	
t+19'	ÜBUNGSMELDUNG: Aus einem überfluteten Heizungskeller kommt Ölgeruch.	
t+30'	ÜBUNGSMELDUNG: Ein Verteilerkasten steht unter Wasser und raucht.	

TLF 3000

Florian Musterstadt 1/24/1
Wasserversorgung · Besatzung 3

Keller auspumpen - Wohngebiet

Vollgelaufene Keller im zugewiesenen Straßenzug auspumpen. Reihenfolge nach Gefahr für Personen und Heizungsanlagen festlegen, nicht nach Reihenfolge der Anrufe.

Baum auf Gebäude: Auf ein Gebäude gestürzten Baum sichern und abtragen. Absturzsicherung stellen, Standsicherheit vor jedem Schnitt neu beurteilen.

INJECT-FAHRPLAN · 4 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+5'	ÜBUNGSMELDUNG: Drei Keller gleichzeitig gemeldet – Tauchpumpen aufteilen und Reihenfolge melden.	
t+12'	ÜBUNGSMELDUNG: Die Tauchpumpe zieht Schlamm und setzt sich zu – Alternative einsetzen.	
t+20'	ÜBUNGSMELDUNG: Der Bach steigt weiter – Sandsackverbau an der Engstelle nötig.	
t+29'	ÜBUNGSMELDUNG: Der Kanal drückt zurück, Auspumpen bringt nichts – Vorgehen ändern.	

LF 10

Florian Musterstadt 1/42/1
Wasserversorgung · Besatzung 9

Unterführung leerpumpen

Unterführung leerpumpen und gegen Nachlaufen sichern. Vorher prüfen, ob ein Fahrzeug im Wasser steht – Menschenrettung geht vor.

Elektrische Gefahren sichern: Bei Wassereinbruch in Verteilungen den Netzbetreiber anfordern, Bereich sperren, Brandgefahr durch überflutete Anlagen im Blick behalten.

INJECT-FAHRPLAN · 4 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+5'	ÜBUNGSMELDUNG: Drei Keller gleichzeitig gemeldet – Tauchpumpen aufteilen und Reihenfolge melden.	
t+12'	ÜBUNGSMELDUNG: Die Tauchpumpe zieht Schlamm und setzt sich zu – Alternative einsetzen.	
t+20'	ÜBUNGSMELDUNG: Der Bach steigt weiter – Sandsackverbau an der Engstelle nötig.	
t+29'	ÜBUNGSMELDUNG: Der Kanal drückt zurück, Auspumpen bringt nichts – Vorgehen ändern.	

MTW

Florian Musterstadt 1/19/1
Mannschaft / Transport · Besatzung 8

Sandsacklinie

Sandsacklinie an der gefährdeten Stelle aufbauen, Helfer aus der Bevölkerung geordnet einbinden und einweisen.

Erkundungsfahrt: Zugewiesenen Ortsteil abfahren und Schadenstellen strukturiert melden: Ort, Art, Gefahr für Personen, benötigte Kräfte. Nichts selbst abarbeiten ohne Auftrag.

INJECT-FAHRPLAN · 4 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+7'	ÜBUNGSMELDUNG: Anwohner räumen selbst mit Motorsägen – Gefahrenbereiche durchsetzen.	
t+15'	ÜBUNGSMELDUNG: Zwei Ortsteile sind von der Umwelt abgeschnitten – Erkundungstrupp einteilen.	
t+24'	ÜBUNGSMELDUNG: Bewohner mehrerer Häuser brauchen eine Notunterkunft für die Nacht.	
t+33'	ÜBUNGSMELDUNG: Der Bauhof fragt, welche Straßen zuerst geräumt werden sollen.	

DLK 23/12

Florian Musterstadt 1/33/1
Hubrettung · Besatzung 3

Dachhaut sichern

Abgedeckte Dachfläche von der Drehleiter aus sichern. Bei Böen über 60 km/h keinen Korbeinsatz – Abbruchkriterium vorher festlegen und melden.

Absperrung & Verkehrslenkung: Überflutete und durch Bäume blockierte Straßen absperren, Umleitungen ausschildern, mit der Polizei abstimmen.

INJECT-FAHRPLAN · 3 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+9'	ÜBUNGSMELDUNG: Ein loses Dachblech droht auf die Straße zu fallen – bei diesen Böen Belastungsgrenzen prüfen.	
t+17'	ÜBUNGSMELDUNG: Die Aufstellfläche ist aufgeweicht – Tragfähigkeit prüfen, Unterbau herstellen.	
t+28'	ÜBUNGSMELDUNG: Eine Person auf einem Balkon im zweiten Obergeschoss kommt nicht mehr heraus.	

GW-L

Florian Musterstadt 1/74/1
Logistik / Material · Besatzung 3

Pumpen- & Gerätereserve

Zentrale Gerätereserve führen: Tauchpumpen, Wassersauger, Stromerzeuger. Ausgabe und Rücklauf notieren, damit die Führungsstelle weiß, was noch da ist.

Notstrom für Sonderobjekt: Pflegeheim bzw. Sonderobjekt mit Notstrom versorgen, Einspeisung mit dem Hauswart abstimmen, Betriebsdauer und Kraftstoffbedarf melden.

INJECT-FAHRPLAN · 4 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+8'	ÜBUNGSMELDUNG: Tauchpumpen, Sandsäcke und Kettensägenzubehör sind aufgebraucht – Nachschub über den Kreis anfordern.	
t+16'	ÜBUNGSMELDUNG: Kraftstoff für Pumpen und Sägen wird knapp – Versorgung für die Nacht sicherstellen.	
t+25'	ÜBUNGSMELDUNG: Die Kräfte sind seit vier Stunden im Einsatz – Verpflegung und Ablöswelle organisieren.	
t+33'	ÜBUNGSMELDUNG: Trockene Einsatzkleidung für die durchnässten Trupps besorgen.	

FAHRPLAN „AN ALLE“ · 10 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG	✓
t+3'	ÜBUNGSMELDUNG: Neuer Notruf – Person im überfluteten Untergeschoss eingeschlossen. Das geht allem anderen vor.	
t+7'	ÜBUNGSMELDUNG: Ein Baum liegt auf der Hauptdurchfahrt, die Straße ist für den Rettungsdienst blockiert.	
t+11'	ÜBUNGSMELDUNG: Eine Abteilung meldet, dass ihre Tauchpumpen ausgefallen sind und Ersatz benötigt wird.	
t+11'	Eine Straße ist wegen einer Baustelle gesperrt – Anfahrt über Umleitung.	
t+15'	ÜBUNGSMELDUNG: Das Pflegeheim meldet Wassereintrich im Untergeschoss und fragt nach Räumung.	
t+19'	Die Mannschaftsstärke ist um zwei Kräfte reduziert.	
t+20'	ÜBUNGSMELDUNG: Die Leitstelle fordert eine Gesamtlagemeldung: abgearbeitete Einsätze, offene Einsatzstellen, Kräftebedarf.	
t+25'	ÜBUNGSMELDUNG: Ein Bürger beschwert sich lautstark, dass sein Keller seit zwei Stunden wartet.	
t+30'	ÜBUNGSMELDUNG: Nächste Gewitterzelle in 30 Minuten. Kräfte für die zweite Welle zurückhalten?	
t+36'	ÜBUNGSMELDUNG: Kraftstoff für die Aggregate wird knapp – Nachschub organisieren.	

AUTOMATISCHE ANPASSUNGEN

• „Abschnittsführung Ortsteil“ (Führung) wird zusätzlich von ELW 1 übernommen – Aufgabe nacheinander abarbeiten.
• „Verkehrsweg frei machen“ (Technische Hilfe) wird zusätzlich von HLF 20 übernommen – Aufgabe nacheinander abarbeiten.
• „Baum auf Gebäude“ (Technische Hilfe) wird zusätzlich von TLF 3000 übernommen – Aufgabe nacheinander abarbeiten.
• „Elektrische Gefahren sichern“ (Brandbekämpfung) wird zusätzlich von LF 10 übernommen – Aufgabe nacheinander abarbeiten.
• „Erkundungsfahrt“ (Mannschaft / Transport) wird zusätzlich von MTW übernommen – Aufgabe nacheinander abarbeiten.
• „Absperrung & Verkehrslenkung“ (Mannschaft / Transport) wird zusätzlich von DLK 23/12 übernommen – Aufgabe nacheinander abarbeiten.
• „Notstrom für Sonderobjekt“ (Technische Hilfe) wird zusätzlich von GW-L übernommen – Aufgabe nacheinander abarbeiten.
• „Kraftstoff & Betriebsmittel“ (Logistik / Material) wird zusätzlich von ELW 1 übernommen – Aufgabe nacheinander abarbeiten.
• „Verpflegung & Ablösung“ (Logistik / Material) wird zusätzlich von HLF 20 übernommen – Aufgabe nacheinander abarbeiten.